

STÄDTEREISE nach DUBLIN und BELFAST

9.-14. März 2026

DUBLIN:

UNESCO-LITERATURSTADT UND SUPERCOOLE HAUPTSTADT, DIE FÜR IHRE HERZLICHE GASTFREUNDSCHAFT BEKANNT IST

Umrahmt von Bergen und gesäumt von einer wunderschönen Bucht, sind die Straßen Dublins voller lebendiger Kunst und historischer Gebäude, angesagter Cafés und traditioneller irischer Pubs. Bei einem Spaziergang durch die Stadt spürt man die Spuren der Wikinger, die sich mit lebhaften Boutiquen vermischen, Kopfsteinpflaster, auf dem die Klänge von Straßenmusikern widerhallen, und Parks aus dem 18. Jahrhundert, in denen Festivals, Film- und Lebensmittelmärkte stattfinden.



SEHENSWÜRDIGKEITEN, DIE SIE GESEHEN HABEN MÜSSEN:

Schon aus der Ferne leuchtet die rote Holzfassade des berühmtesten irischen Pubs: The Temple Bar Pub. Mitten im gleichnamigen Ausgehviertel liegt die legendäre Schänke, in der viele Besucher einen Platz und ein Getränk ergattern wollen. Bei Folkmusik und mehr als 450 Whiskeysorten lässt es sich bestens feiern. Wer etwas mehr Bewegungsfreiheit wünscht, wird in den vielen Pubs am Südufer des Liffey fündig - zum Beispiel im Vintage Cocktail Club oder im Foggy Dew.

Sehenswert ist Temple Bar besonders in den Abendstunden, wenn sich das fröhliche Publikum in den engen Straßen drängt und die gelben Lichter den Backstein

erleuchten. Auch tagsüber lohnt ein Spaziergang, denn es gibt Kultur-Cafés, Ausstellungen und außergewöhnliche Geschäfte zu entdecken.

Ein Ort, der verzaubert: Im Inneren des ehrwürdigen Trinity College verbirgt sich eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten Dublins. Mehr als 4,5 Millionen Werke stapeln sich in der Trinity Library, eingefasst in dunkle Holzsäulen, bis an die zwölf Meter hohen Decken. Neben wertvollen historischen Büchern ist im Long Room eine 500 Jahre alte Harfe ausgestellt. Sie diente als Vorlage für das irische Staatswappen, die irische Euromünze und das Guinness-Emblem.

Ein besonderes Highlight ist das Book of Kells, ein kunstvoll illustriertes Manuskript aus dem 9. Jahrhundert, das die vier Evangelien des Neuen Testaments enthält. Es gilt als eines der bedeutendsten Werke mittelalterlicher Buchmalerei und zieht täglich Besucher aus aller Welt an.

Auch die Geschichte des Trinity Colleges selbst beeindruckt: Seit seiner Gründung im Jahr 1592 haben hier zahlreiche Größen der Literatur und Politik studiert - darunter Oscar Wilde, Samuel Beckett, Bram Stoker und Jonathan Swift. Auf dem fast 200.000 Quadratmeter großen Campus sind auch die Kapelle am Parliament Square, die Examination Hall und der Glockenturm am Library Square sehenswert. Letzteren meiden vor allem abergläubische Studierende: Wer während des Glockengeläuts hindurchgeht, soll - so sagt man - seine Prüfung vermasseln.

Das Dublin Castle, einst als Burgfestung erbaut, ist über die Jahrhunderte mehr und mehr zum Stadtschloss avanciert. Ein Großteil der Anlage fiel im 17. Jahrhundert einem Brand zum Opfer, seither wurden die alten Mauern stetig erweitert. Prachtvoll sind die aufwendig gestalteten State Apartments, in denen repräsentative Termine stattfinden. Sie können im Rahmen einer Tour besichtigt werden.

Bis 1907 verwahrte das Dublin Castle die „irischen Kronjuwelen“, mit Edelstein besetzte Kostbarkeiten des Ordens von St. Patrick. Sie wurden damals gestohlen und gelten bis heute als verschollen. Auf der Rückseite des Schlosses liegt übrigens der Ursprung des Stadtnamens vergraben. Hier befand sich in der Wikingerzeit ein Tümpel zum Anlegen der Boote. Das „Dubh Linn“, ein einst „schwarzes Becken“, ist heute ein hübscher Garten.

Der Heilige Patrick persönlich soll am Standort der heutigen Kathedrale einst Gläubige getauft haben. Rund 500 Jahre später entstanden die Grundmauern, die über die Zeit mehrfach erweitert und restauriert wurden. Die Sanierung der Kathedrale nach einem Großbrand wurde durch die Finanzierung von Benjamin Guinness ermöglicht. Als Dank zierte eine Büste des Brauers den Vorplatz. Interessant ist auch die „Tür der Versöhnung“, die auf einen Streit zweier Lords zurückgeht. Mit Abstand - nämlich durch ein Loch in der verschlossenen Tür - reichten sie sich schließlich die Hand. Im blumenreichen Park rund um die St. Patrick's Cathedral lässt es sich auf Grünflächen und Bänken herrlich verweilen.

Bedeutende irische Geschichte verbirgt sich hinter den dicken Gefängnismauern von Kilmainham Gaol. 1796 schlossen sich erstmals die Zellentüren der Anlage.

Während der Rebellion zwei Jahre später wurden Aufständische hier inhaftiert und hingerichtet. Im Zuge des Irischen Bürgerkrieges im frühen 20. Jahrhundert saßen zahlreiche politische Gefangene ein. 1924 schloss das Gaol und wäre fast für immer verfallen. Doch in den 60er Jahren wurde man sich der historischen Bedeutung bewusst und restaurierte die Anlage.

Ein Bummel über die Grafton Street gehört zu jedem Dublin-Besuch. Zwischen traditionellen Straßencafés, eleganten Boutiquen und urigen Pubs pulsiert hier das Leben - begleitet vom Klang der Straßenmusiker, die die Einkaufsmeile in eine Bühne verwandeln. In der festlich geschmückten Fußgängerzone treffen Einheimische und Reisende gleichermaßen aufeinander, um zu flanieren, zu shoppen oder einfach die lebendige Atmosphäre zu genießen. Bekannte Adressen wie Brown Thomas, das legendäre Luxuskaufhaus, oder das traditionsreiche Bewley's Café laden zum Verweilen ein. Seit 1927 bestaunen Passanten die Art-Deco-Fassade und die bunten Glasfenster des Cafés.

In Kneipen weltweit wird es ausgeschenkt, doch hier schmeckt das schwarze Bier wohl am besten: im Guinness Storehouse am St. James's Gate. 1759 legte Arthur Guinness den Grundstein für das spätere Imperium. An seinen Erfolg glaubte zunächst kaum jemand, doch der Brauer ließ sich in seinem Optimismus nicht beirren und unterzeichnete einen Pachtvertrag für 9.000 Jahre. Das historische Dokument hängt mittlerweile im Eingangsbereich des Storehouses. Auf der großen Anlage können Besucher den Brauprozess verfolgen und interessante Raritäten der Vergangenheit entdecken. Zu den Highlights zählt eine alte Bier-Pipeline, die immer wieder durstigen Bohrkünstlern zum Opfer fiel.

Ein Besuch im Phoenix Park ist wie eine Einladung zum Durchatmen - nur wenige Minuten vom geschäftigen Zentrum Dublins entfernt taucht man ein in eine Landschaft aus weitläufigen Wiesen und alten Alleen. Ursprünglich im 17. Jahrhundert als königliches Jagdrevier angelegt, öffnete der Park 1747 seine Tore für die Öffentlichkeit. Auf einer Fläche von rund 709 Hektar - umzäunt von einer über elf Kilometer langen Mauer - begegnet man nicht nur neugierigen Damhirschen, die seit Jahrhunderten im Park leben, sondern auch Spuren wichtiger Zeitgeschichte: dem 62 Meter hohen Wellington-Denkmal, dem berühmten Papstkreuzifix von 1979 oder der offiziellen Residenz des irischen Staatspräsidenten.

Die Christ Church Cathedral zählt zu den ältesten Bauwerken Dublins und ist ein eindrucksvolles Zeugnis der Stadtgeschichte. Gegründet um 1030 von den Wikingern, wurde sie im 12. Jahrhundert von den Normannen in Stein neu errichtet und im Laufe der Jahrhunderte mehrfach erweitert und restauriert. Heute verbindet sie romanische und gotische Architektur und beherbergt eine der größten Krypten Europas. In ihr sind wertvolle historische Ausstellungsstücke zu sehen, darunter alte königliche Grabplatten und die mumifizierte „Katze und Ratte“, die

einst in einer Orgelpfeife gefunden wurden. Auch der Chor der Kathedrale hat eine lange Tradition und zählt zu den ältesten in Irland.

Das Viertel Portobello liegt südlich des Stadtzentrums und zählt zu den charmantesten Gegenden Dublins. Entlang der schmalen Kanäle reihen sich elegante viktorianische Backsteinhäuser, deren berühmte bunten Türen längst zu einem Wahrzeichen der Stadt geworden sind - in kräftigem Rot, sattem Blau oder leuchtendem Gelb setzen sie Farbakzente in den sonst ruhigen Straßen. Portobello war einst ein jüdisches Viertel und hat sich heute zu einem beliebten Wohn- und Ausgehviertel entwickelt, in dem kleine Cafés, unabhängige Boutiquen und gemütliche Pubs das Straßenbild prägen. Besonders an sonnigen Tagen zieht es Einheimische und Besucher gleichermaßen an den Grand Canal, wo man bei einem Kaffee das Treiben beobachten und das authentische Dublin erleben kann

Der St. Stephen's Green ist eine grüne Oase mitten im Zentrum Dublins - direkt am Ende der Grafton Street gelegen und umgeben von eleganten georgianischen Häusern. Der Park wurde im 17. Jahrhundert angelegt und im 19. Jahrhundert von Arthur Guinness, dem Erben der berühmten Brauerfamilie, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Heute lädt die gepflegte Anlage mit ihren Blumenbeeten, Teichen und geschwungenen Wegen zu einer erholsamen Pause vom Stadttrubel ein. Zwischen Enten, Denkmälern und sorgfältig gepflegten Rasenflächen findet man hier auch Spuren der irischen Geschichte - etwa das Fusiliers' Arch am Haupteingang, das an den Zweiten Burenkrieg erinnert. Besonders an warmen Tagen wird St. Stephen's Green zum beliebten Treffpunkt für Einheimische, Studierende und Besucher, die auf den Wiesen picknicken oder einfach das Stadtleben im Grünen genießen.

Ein Tagesausflug ins Küstenstädtchen Howth ist die perfekte Gelegenheit, dem Trubel Dublins für ein paar Stunden zu entfliehen. Nur eine kurze Zugfahrt vom Stadtzentrum entfernt, erwartet Besucher ein malerischer Hafen mit Fischerbooten, Möwengeschrei, Robben und gemütlichen Fischrestaurants mit Meerblick.

Auf einer Fahrt mit dem HOP-ON-HOP-OFF-BUS bekommt man einen guten Überblick über die Attraktionen. Auf Spaziergängen können Sie die Eindrücke noch intensivieren.

<https://www.ireland.com/de-de/destinations/experiences/dublin/>

BELFAST: VOM KRISENHERD ZUR TRAUMFABRIK

Belfast steht meistens nicht unbedingt ganz oben auf der Liste, wenn man an eine Städtereise nach Irland denkt - und das absolut zu Unrecht. Nicht zuletzt durch seine schwierige Geschichte und die damit verbundene Entwicklung ist Belfast heute eine der spannendsten Städte in Europa.

Aber genauso kann man hier jeden Abend Irish Folk Sessions erleben. Wichtiger noch für das moderne Selbstverständnis der Stadt dürfte die Titanic sein, die in Belfast gebaut wurde und der nun ein aufwendig gestaltetes, interaktives Museum gewidmet ist.



DIE HAUPTSEHENSWÜRDIGKEITEN:

Die Titanic Belfast Experience, eine hochmoderne Besucherattraktion, ist in einem ikonischen, sechsstöckigen Gebäude untergebracht und erzählt die Geschichte des Luxusliners Titanic, von der Konzeption in Belfast in den frühen 1900er Jahren über ihren Bau und Stapellauf bis hin zu ihrer berühmten Jungfernfahrt und ihrem späteren, tragischen Platz in der Geschichte. Auch das Titanic Dock und das Pumphouse sollte man sich nicht entgehen lassen. Jeden Freitag, Samstag und Sonntagmorgen findet bis jeweils 14.00 Uhr der historische St George's Market statt, auf dem lokale Lebensmittel, lokales Kunsthandwerk und Live-Musik angeboten werden. Das Cathedral Quarter ist das kulturelle Zentrum von Belfast und zeichnet sich durch kleine Gassen aus. Das Viertel erstreckt sich von der Ann Street bis zur Donegall Street und von der High Street bis zum Dunbar Link und beherbergt eine Vielzahl von Künstlern, Handwerkern, Kunsthändlern, Bildhauern und Schriftstellern. Hier befinden sich auch die ältesten Pubs der Stadt. Die allerälteste Bar in Belfast ist die White's Tavern von 1630. Sie sollten dieses Viertel in jedem Fall zu Fuß erkunden und auch die St. Annes Cathedral besuchen, die anglikanische Kathedrale der Stadt. Sie ist ein Meisterwerk und hat eine große Spitze im Dach, die wie von Zauberhand über dem Altar schwebt. An der Nordseite der Kathedrale befindet sich das größte keltische Kreuz in Irland. Es ist eine Gedenkstätte für die Opfer des Ersten Weltkriegs in Belfast. Das HMP Belfast, auch bekannt als Crumlin Road Gaol, ist ein ehemaliges Gefängnis im Norden von Belfast. Es ist das einzige in Nordirland verbliebene Gefängnis aus der viktorianischen Ära und ist seit 1996 verfallen. Aufgrund seiner architektonischen und historischen Bedeutung wurde es von der nordirischen Umweltbehörde als denkmalgeschütztes Gebäude der Kategorie A eingestuft. Das ebenfalls verlassene Crumlin Road Courthouse steht gegenüber dem Gefängnis. Ein Tunnel unter der Hauptstraße verbindet die beiden Gebäude und wurde

für den Transport der Gefangenen zum Gerichtsgebäude genutzt. Während der Geschichte des Gefängnisses zwischen 1846 und dem 31. März 1996, als es geschlossen wurde, waren hier schätzungsweise 25.000 Gefangene inhaftiert.

Die Cupar Way Peace Wall ist eine der ursprünglichen "Friedensbarrieren" der Stadt. Dieser Bereich ist für Touristen völlig sicher. Sie können Ihren Namen auf die Mauer schreiben und anschließend die Shankill Road und Falls Road erkunden. Diese Straßen waren in den 1960er Jahren Schauplatz von Unruhen. Die Shankill Road ist eine pulsierende, dynamische und faszinierende Gemeinde. Das Viertel ist hauptsächlich britisch geprägt und beherbergt eine Vielzahl außergewöhnlicher Wandmalereien und politischer Bilder. Ein guter Ausgangspunkt für Ihren Besuch ist das Spectrum Centre an der Ecke Tennants Street und Shankill Road. Hier finden regelmäßig Veranstaltungen statt, bei denen das Beste von Shankill gezeigt wird, darunter historische Ausstellungen, Kunstausstellungen, Tanz- oder Musikaufführungen.

Auch die Falls Road ist dynamischer und lebendig, jedoch ist das Gebiet hauptsächlich irisch geprägt und weist eine große Konzentration politischer Wandmalereien auf. Hier gibt es großartige Bäckereien und Fish and Chip Shops, in denen Sie köstliche lokale Gerichte probieren können. Zudem findet sich hier ein fantastisches Kulturzentrum für irische Sprache namens An Culturlann, mit einem tollen Restaurant und regelmäßige irischsprachige Veranstaltungen, Theaterstücke und Ausstellungen. Beide Straßen können leicht vom Cupar Way aus erreicht werden.

Die Queen's University of Belfast ist eine öffentliche Forschungsuniversität. Gegründet wurde sie im Jahr 1845 und 1849 als "Queen's College, Belfast" eröffnet, ihre Wurzeln reichen jedoch bis ins Jahr 1810 zurück, als die Royal Belfast Academical Institution gegründet wurde. Die Universität bildet auch den Mittelpunkt des Queen's Quarter, eines der sieben Kulturbereiche von Belfast. Das Ulster Museum, welches kürzlich renoviert wurde, ist ein modernes, helles und luftiges Gebäude mit ausgezeichneten Ausstellungen zu den Unruhen, der spanischen Armada, dem alten Ägypten und der irischen Kunst. Der Botanische Garten direkt neben der Queens University ist ein klassischer viktorianischer, öffentlicher Park, welcher bei Sonnenuntergang schließt. Besonders interessant hier das Palmenhaus. Hier finden das ganze Jahr über Feste, Veranstaltungen und Ausstellungen statt. In der Nähe befinden sich zahlreiche kleine Cafés und Feinkostläden, in denen es sich bei köstlichen Leckereien herrlich entspannen lässt!

Mitten im Stadtzentrum findet sich ein Gewirr aus schmalen Gassen, den sogenannten „**Belfast Entries**“. Einst waren sie Geschäftsleuten der höheren Gesellschaft vorbehalten, heute laden sie jeden zu Erkundungen ein. Kleine Restaurants, verwickelte Geschäfte und viktorianische Wirtshäuser verstecken sich hinter den Eingangsportalen der Entries. Oft musizieren hier Straßenmusiker, denn die dichten Backsteinwände sorgen für tolle Akustik. Besonders sehenswert ist der „Wine Cellar Entry“ mit einem der ältesten Pubs der Stadt und der „Pottinger's Entry“.

Sie besichtigen die facettenreiche Stadt u.a. auf einer FAHRT MIT DEM HOP-ON-HOP-OFF-BUS und werden sich auf Spaziergängen die wichtigsten Attraktionen genauer ansehen können. Dazu gehören imposante Bauten wie die viktorianische City Hall (Rathaus), der Pub Crown Liquor Saloon mit seinen herrlichen Fliesen außen und innen, das Grand Opera House. Vielleicht möchten Sie der Whiskey-Brennerei „Titanic Distillers at Thompson Dock & Pump House“ einen Besuch abstatten. Auch die Studios von „Game of Thrones“ sind gleich um die Ecke. Wer möchte, kann auch einen Spaziergang entlang dem „Glass of Thrones Trail“ machen. Eine schöne Gartenanlage befindet sich am Belfast Castle, von dem aus man an klaren Tag einen Blick bis Schottland und zur Isle of Man hat. Besonders beeindruckend ist auch der Stormont Estate, wo sich das Parlamentsgebäude von Nordirland befindet, umgeben von einem sehr schönen Park. Wir können eventuell sogar im Parlamentsrestaurant mittags essen.

An den Abenden stürzen Sie sich in das bunte Treiben der hippen Pubs oder Szenerestaurants. Nachfolgend ein paar Kneipentipps:

Die Whites Tavern befindet sich im Winecellar Entry in der Nähe der High Street und ist die älteste Bar in Belfast. Der Duke of York befindet sich in einer Seitenstraße der Donegall Street. Die Live-Musik im Obergeschoss ist immer großartig. The Spaniard ist eine winzige Bar in der Skipper Street mit ausgezeichneter Atmosphäre und toller Musik. The John Hewitt in der Donegall Street ist der perfekte Ort für traditionelle irische Musik. Die Bar unterstützt mit ihren Gewinnen wohltätige Zwecke in der Stadt. Die beliebte McHughs Bar befindet sich am Custom House Square und ist bekannt für sein Steak auf heißem Stein.

Enttäuscht sein wird man nach einem Besuch dieser vielseitigen Stadt auf keinen Fall.

<https://www.ireland.com/de-de/destinations/experiences/belfast/>

Reiseverlauf

- 9.3.: Flug mit Ryanair ab Frankfurt-Hahn um 23.40h, an Dublin 0.35h
Transfer mit dem Flughafenbus zum Hotel in Dublin.
- 10.3.: Dublin Besichtigungen mit dem Hop-on-hop-off-Bus und z.T. zu Fuß.
- 11.3.: Zur freien Verfügung in Dublin. Auf Wunsch am Nachmittag Fahrt mit dem Vorortzug nach Howth und Einkehr am frühen Abend in einem Fischlokal am Meer.
- 12.3.: Am Vormittag Zeit für weitere Besichtigungen. Gegen 15.00h Fahrt nach Belfast.
Auf Wunsch gemeinsame Einkehr in einem historischen Pub in Belfast.
- 13.3.: Stadtbesichtigung mit dem Hop-on-hop-off-Bus und z.T. zu Fuß. Besuch in der viktorianischen Stadthalle. Nachmittag zur freien Verfügung. Am Abend auf Wunsch Besuch des Musicals „Miss Saigon“ im historischen Opernhaus.
- 14.3.: Vormittag zur freien Verfügung (z.B. für eine Besichtigung des Titanic-Museums).
Gegen 15.00h Fahrt zum Flughafen in Dublin. Rückflug nach Hahn um 20.30h,
Ankunft um 23.25h

Preis:

820,- € (+ Flug - z.Zt. rund 83,-€ einschl. 10 kg Gepäck) pp im DZ
EZ-Zuschlag: 280,- €

Darin enthalten:

- Reiseleitung ab/bis Frankfurt-Hahn
- 3 x ÜF im ***Beresford Hotel in Dublin
- 2 x HP im **** Hotel Malmaison in Belfast
- Transfer vom Flughafen in Dublin ins Zentrum
- Fahrt von Dublin nach Belfast
- Transfer von Belfast zum Flughafen Dublin
- Fahren mit dem Hop-on-hop-off-Bus in Dublin und Belfast
- Stadtbesichtigungen zu Fuß mit Führung
- Reisepreissicherungsschein

Für Nordirland sind sowohl ein Reisepaß als auch eine ETA erforderlich!

Die Flugpreise sind noch sehr günstig, können aber nicht garantiert werden. Daher empfiehlt es sich, rechtzeitig zu buchen. Die Reservierung nimmt im Auftrag der Reisegäste (nach Rücksprache und Bestätigung des tagesaktuellen Tarifs) die Verantalterin vor.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei
CHRISTIANE HANS (REISEVERANSTALTUNGEN)
KIRCHSTR. 52
66540 MÜNCHWIES
TEL. 06858-533
Mail: casa.el.rastradero@gmail.com